

## Dramatis Personae

Im *Ring des Namenlosen* treffen die Leser auf einige alte Bekannte, die sie schon aus dem *Zepter des Horas* kennen. Im Folgenden stelle ich die Hauptfiguren des Romans vor.

### Darian Ardismôr von Farsid-Berlînghan

Der im Jahr 994 BF geborene Adlerritter ist der jüngste Sohn des im horasischen Thronfolgekriegs gestorbenen Baron Tanglan von Vinsalt. Nach seiner Teilnahme am „Zug der Edlen“ im Kampf gegen Borbarad diente er Amene-Horas in leitender Funktion des Adlerordens in Vinsalt. Im horasischen Thronfolgekrieg kämpfte er auf Seiten der Aldarener und behielt nach Beendigung des Konflikts zunächst seinen Posten. Im Zuge der Ereignisse um das *Zepter des Horas* brach er mit seiner Ehefrau und schied anschließend aus dem Dienst des Adlerordens aus. Er ließ seine Familie in Vinsalt zurück und „genießt“ im heimischen Palazzo Ardismôr in Alt-Bosparan seitdem Hausverbot.

Seit Anfang 1031 lebt er mit seiner neuen Lebensgefährtin Sela, einer Historikerin und Laienschwester des Draconiterordens, in einem kleinen Stadthaus in Kuslik. Da er nur noch eine marginale Leibrente erhält, muss er sich mit privatem Unterricht in Fecht- und Kriegskunst sowie Vorträgen in Logen und Gesellschaften über Wasser halten.

Der ehemalige Adlerritter genießt dennoch seine neu gewonnene Freiheit, da er in Kuslik ein selbstbestimmtes Leben abseits der Verpflichtungen von Familie, Orden und Gesellschaft führen kann. Mit Sela hat er zudem die Liebe seines Lebens gefunden, was den impulsiven und mitunter chauvinistisch auftretenden Darian gewissermaßen hat erwachsen werden lassen. Neigte er vormals dem Genuss von Rauschkräutern und einem unsteten Lebenswandel zu, hat er dies nun hinter sich lassen können. Die hin und wieder durchbrechenden Dämonen seiner Vergangenheit verleiten ihn allerdings manchmal dazu, Trost im Alkohol zu suchen.

Dass er es sich in seinem neuen, „kleinen“ Leben bequem gemacht hat, stößt nicht nur seinen ehemaligen Kameraden im Adlerorden sauer auf. Als er im Herbst 1032 unerwarteten Besuch eines alten Kampfgefährten erhält, spürt auch er selbst, dass ihm dies auf Dauer zu wenig ist.

### Sela Donovia di Mara

Sela dient dem Draconiterorden in der *Halle der Weisheit* in Kuslik als Schwester des profanen Zweigs. Die studierte Historikerin stammt ursprünglich aus den Goldfelsen und lehrte an der Universität in Methumis als Assistentin des im Jahr 1026 nach Bosparans Fall verstorbenen und äußerst umstrittenen Professors Rohalion Sarostes. Ihres akademischen Ziehvaters und weiterer Perspektiven beraubt, schloss sie sich den Draconitern als Gelehrte im Dienst einer Laienschwester an, um einen Ausweg aus ihrer Lebenskrise zu finden.

1030 wurde sie gemeinsam mit Magister Crano mit einer Exkursion am Geronsee nahe Arivor betraut, wo sie das Zepter des Silem-Horas begraben vermuteten. Sie verliebte sich in den Adlerritter Darian und lernte andere, unbeschwertere Seiten des Lebens kennen.

Nach den Verwicklungen um das Zepter versuchte sie, weitere Ausgrabungen an anderen Orten vorzunehmen, um den Verpflichtungen im Draconiterorden zu entkommen, für den sie ausschließlich Archivarbeit in Kuslik hätte verrichten sollen. Erst nach einem formellen Tadel kehrte sie dorthin zurück. Dies macht sie mehr als unglücklich, denn die impulsive und mitunter sture Draconiterin gerät dort regelmäßig mit den konservativen Priestern und Gelehrten aneinander. Stattdessen würde sie der horasischen Historie viel lieber „vor Ort“ auf den Grund gehen, an Ausgrabungen und Exkursionen teilnehmen. Die aufregende Suche nach dem Zepter hat ihre Abenteuerlust geweckt, Bücher und Foliathanen stellen nicht mehr ihr Ein und Alles dar.

Die mittlerweile durchaus kompetente Fechterin hat sich aus diesem Grund dazu entschlossen, Kuslik für eine Weile zu verlassen und einen Professor aus Methumis auf einer Forschungsreise zu begleiten. Auf diese Weise will sie dem Archiv entkommen und an ihrer Dissertation weiterarbeiten. Die

Langeweile wird jedoch im *Ring des Namenlosen* auf ganz andere Weise durchbrochen, als Sela es sich vorgestellt hatte ...

## **Tarperian**

Wenn für den Adlerorden „schmutzige“ Arbeit zu verrichten ist, von der die Öffentlichkeit nicht unbedingt Wind bekommen soll, kommt Tarperian ins Spiel. Unter dem Befehl des „Schwarzen Adlerritters“ Refano ya Torcesti oder Großkomtur Pelleas Gavan kümmert er sich gemeinsam mit den anderen „Schwarzen Falken“ Romario und Sentenza um delikate Angelegenheiten wie die Ausschaltung politischer Gegner oder Staatsfeinde sowie den Kampf gegen die Diener des Namenlosen.

Tarperian ist ein ausgezeichnete Assassine, der seine Aufträge skrupellos und gewissenhaft erledigt. Wenn er überhaupt so etwas wie einen Moralkodex besitzt, dann die Loyalität zum Orden und seinen (wenigen) Freunden, zu denen er unter anderem seinen ehemaligen Kameraden Darian von Farsid-Berlínghan zählt.

Seine langjährige Zuverlässigkeit und sein eigenwilliger Humor haben ihm im Orden einen guten Ruf eingebracht, wenngleich Ordensmarschall Amaldo Ravendoza die Berichte Tarperians häufig mit einem Stirnrunzeln quittiert. („Gut, dass uns damit niemand in Verbindung bringen kann ...“)

Über seine Herkunft ist nicht viel mehr bekannt, als dass er in jungen Jahren aus Maraskan ins Horasreich kam und danach unter den Fittichen Refano ya Torcestis seine eigene Weltanschauung entwickelte, die für Außenstehende kaum zu entschlüsseln ist. Der Agent des Adlerordens wurde in den vergangenen fünfzehn Jahren an verschiedenen Orten im Horasreich eingesetzt und arbeitet meist im Geheimen unter verschiedenen Namen. In den Ereignissen um die Suche nach dem [Zepter des Horas](#) spielte er eine maßgebliche Rolle und wurde seitdem von Großkomtur Gavan mit verantwortungsvolleren Aufgaben betraut als zuvor. Mit den erschreckenden Neuigkeiten, die er erfährt, als Gavan ihn zu Beginn des *Ring des Namenlosen* in sein Büro ruft, rechnet aber selbst der sonst so abgebrühte Maraskaner nicht.

## **Gion ya Ardigon**

Der Esquirio ist ein Jugendfreund Darians und als Adlerritter in Methumis für den Orden tätig. Im [Zepter des Horas](#) trug er im Kampf gegen die Diener des Namenlosen schwere Verletzungen davon, hat sich aber körperlich und geistig wieder davon erholt. Die Verlobung mit Darians Schwester Niam trug ihr Übriges dazu bei. Der im Jahr 998 BF geborene Adlerritter gilt als meisterlicher Degenfechter, der keiner Rauferei abgeneigt ist, und dessen Ruf als kaum zu bezwingender Duellant ihm seit dem Thronfolgekrieg vorausseilt. Gion gibt Freuden und Genüssen aller Art nach wie vor gerne nach und nimmt das Leben leicht. Dieser Lebenswandel sorgte jedoch letztlich für das Ende der Beziehung zu Niam. Seitdem lebt der Charmeur und Frauenheld in der Universitätsstadt wieder wie in jungen Jahren in den Tag hinein und hat seine Karrierepläne erst einmal ad acta gelegt. Stattdessen neigt er alten Lasten wie dem Glücksspiel und dem Konsum von Rauschmitteln zu. Den Dienst im Orden versieht er nur widerwillig, obwohl ihm bewusst ist, dass seine Reputation alleine vom seinem Status dort abhängt. Gleichzeitig versucht er mit dem ausschweifenden Leben die Einsamkeit zu verdrängen, die ihn seit der Trennung von Niam heimsucht und der er sich nicht zu stellen vermag. Nach mehreren Verwarnungen durch Großkomtur Gavan steht er kurz vor dem Rauschmiss aus dem Orden, der letztlich den wichtigsten Halt und die einzige Konstante in seinem Leben darstellt.

Als der Adlerorden ihn nach Rethis schickt, um dort einem mysteriösen Mordfall nachzugehen, weiß er, dass vom Ausgang seiner Ermittlungen auch sein Verbleib in der Gemeinschaft unter dem Adlerbanner abhängt. Angekommen auf der Zyklopeninsel Hylailos ahnt er allerdings nicht, dass ihm dort tödliche Gefahr droht.